

Protokoll der Sitzung des KER21

vom 18.09.2013 um 19:30h

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung: siehe Einladung

TOP 1: Frau Gigima, stellvertretende Schulleiterin, stellt die Theodor-Haubach-Schule vor. Die Grundschule ist seit einem Schuljahr teilgebundene Ganztagschule. Dies ermöglicht der Schule sieben Erzieher fest einzustellen und mit diesen und externen Kooperationspartner das Programm der Ganztagschule eigenständig zu planen.

Besonderheiten der Schule:

- T Jahrgangsübergreifender Unterricht (Klassen 1 bis 4)
- T Teilnahme am Schulversuch Alleskönner
- T Zusammenarbeit mit der Kita Zeiseweg
- T Eigene Produktionsküche - die Schüler nehmen im Klassenverband die Mahlzeiten ein und übernehmen Dienste wie das Decken und Abräumen der Tische
- T Die Schule ist aktuell 2- bis 3-zügig. Im Schulbebauungsplan ist ein Ausbau auf 5-Zügigkeit geplant. Dies steht im Zusammenhang mit dem Neubaugebiet Altona Mitte.

Peer-Oliver Meyer, Vertreter des Elternrats der Schule, merkt an, dass der Elternrat hinter dem Neubaugebiet steht, da es auch für die Zukunft der Schule steht. Jedoch hat der Elternrat erst vor kurzem erfahren, dass im Zuge der Baumaßnahmen eine Straße zur Anbindung des Neubaugebiets über das Schulgelände verlaufen soll. Das wird vom Elternrat entschieden abgelehnt. Die Schulbehörde soll der Planung zugestimmt haben. Frau Wassener kennt den Vorgang nicht, wird ihn jedoch prüfen.

TOP 2: Frau Dähn referiert über Elternmitwirkung in den schulischen Gremien. Das Handbuch zur Mitwirkung kann unter dem folgenden Link gefunden werden:

<http://www.hamburg.de/contentblob/66856/data/br-elternratgeber-2013.pdf>

Folgende Punkte wurden hervorgehoben:

- T Die Schulkonferenz soll viermal jährlich stattfinden.
- T Die Mitglieder der Schulkonferenz nehmen auch an der Lehrerkonferenz teil. Es soll allen Teilnehmer die Teilnahme ermöglicht werden.
- T Die Schulkonferenz, Lehrerkonferenz und Elternrat tauschen die Protokolle aus.

Top 3: Wahl des KER-Vorstands

Es wurden kurz die Aufgaben des KER-Vorstands zusammengefasst:

- T Abstimmung der KER-Termine mit den Schulen
- T Einladungen an die Mitglieder des KERs versenden und den E-Mail-Verteiler pflegen
- T Organisatin der Referenten

Es stellen sich als Kandidaten Herr Oliver Charlet von der GS Mendelssohnstraße und Hella Menschel von der STS Bahrenfeld zur Wahl. Es sind 17 Wahlberechtigte anwesend. In

geheimer Wahl stimmen 17 Wahlberechtigte für Herrn Charlet und 12 für Frau Menschel. Beide nehmen die Wahl an.
Der dritte Vertreter des Vorstands wird in der Sitzung im November gewählt.

TOP 4: Bericht aus der Schulbehörde

KESS13-Studie der Abiturienten zeigt bis auf die Stadtteilschulen gute Ergebnisse. Es hat sich gezeigt, dass die Maßnahmen, die an den STS geplant sind und schon an der Mittelstufe ansetzen sollen, richtig sind.

Inklusion: Es sind wesentlich mehr Anträge auf Schulbegleiter gestellt worden als erwartet. Der Rückstau ist jetzt abgearbeitet. Ein verbessertes Verfahren wurde erarbeitet und wird dem Senator vorgestellt.

Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Schulkreis 21: Neubau der Kurt-Tucholsky-Schule. Eine Tagung zum Thema Umbaumaßnahmen am Bildungszentrum „Tor zur Welt“ lieferte sehr interessante Anregungen für Umbaumaßnahmen an Schulen. Frau Wassener wird entsprechende Links zur Verfügung stellen.

TOP 5: Bericht aus der Elternkammer

Ties Rabe hat die Elternkammer besucht. Folgende Themen wurden behandelt:

- ┆ Der Besuch einer Vorschulklasse wird demnächst bei der Wahl der Grundschule berücksichtigt.
- ┆ Die Änderung des Sozialindex für einige Schulen wie zum Beispiel für die GS Thadenstraße.
- ┆ Es wurde eine Ombudsstelle für Inklusion mit Sitz im Schulinformationszentrum eingerichtet, die Beratung für Eltern bietet, die von der Inklusion betroffen sind.

Die Elternkammer hat einen Beschluss zur Initiative zur Rückkehr zum G9-Gymnasium getroffen. Sie steht der Initiative kritisch gegenüber, da durch einen erneuten Wechsel der Schulorganisation zu viele Ressourcen schulintern gebunden werden.

TOP 6: AOB

Situation am Gymnasium Altona: Die Anzahl der Schüler in der Ganztagsbetreuung (140 Schüler) wurde wie auch an acht weiteren Gymnasien von der Schulbehörde stark unterschätzt. Dies führt zu einer kritischen Situation in der Betreuung. Die Schulbehörde versucht kurzfristig die Situation zu entschärfen. Dies sollte auch ein Thema einer der nächsten Sitzungen des Kreiselternrats sein.

Die nächste Sitzung ist am Montag den 21. Oktober.